

Warum gibt es dieses Faltblatt?

Jedes Kind erlebt mal schwierige und belastende Situationen. Manchmal fällt es Kindern schwer, darüber zu reden. Das ist insbesondere der Fall, wenn ein Mädchen oder ein Junge sexuelle Gewalt erlebt. Mit diesem Faltblatt informieren wir über verschiedene Formen von Gefährdungen, Übergriffen und sexueller Gewalt. Wir möchten Kindern und Eltern helfen, über diese Themen ins Gespräch zu kommen. Aus Erfahrung wissen wir, dass es Mädchen und Jungen dann leichter fällt, sich in bedrückenden Situationen anzuvertrauen.



Am Anfang jedes Themas werden typische Beispiele beschrieben (orange hinterlegt). Anschließend gehen wir auf die Rechte der Kinder ein. Es folgt ein Abschnitt über mögliche Hilfen.

Für weitergehende Fragen stehen wir Mitarbeiterinnen der Lilith-Beratungsstelle gerne zur Verfügung.

Körperliche Übergriffe

Du bist alleine auf dem Pausenhof oder auf dem Weg zur Schule. Plötzlich taucht eine Gruppe Kinder auf, macht sich über dich lustig, schubst dich herum, tritt oder schlägt dich.

Du sitzt auf dem Klo oder stehst unter der Dusche. Es platzt einfach jemand herein und sagt: „Ich guck dir schon nichts ab.“

Oma und Opa kommen zu Besuch mit einem Geschenk für dich. Sie erwarten einen Kuss von dir. Keiner fragt, ob du sie küssen möchtest.

Niemand hat das Recht, sich über dich lustig zu machen oder dir weh zu tun.

Du darfst alleine und in Ruhe aufs Klo oder unter die Dusche gehen. Niemand darf dich dort beobachten, ärgern oder fotografieren.

Über deinen Körper, über Berührungen und Zärtlichkeiten darfst du selbst entscheiden.

Du bestimmst, wer dich küssen darf. Auch wenn du ein Geschenk erhältst, musst du niemandem dafür einen Kuss geben. Es reicht aus, wenn du dich mit Worten bedankst.



Sexuelle Übergriffe

Erwachsene, Jugendliche oder Kinder machen Bemerkungen, die dir peinlich sind und dich bedrücken, z. B. mit verletzenden Worten über dein Aussehen. Oder sie beleidigen dich mit sexuellen Schimpfwörtern.

Es gibt Kinder, die fassen Mädchen und Jungen einfach an den Po oder zwischen die Beine. Sie ziehen ihnen die Hose runter oder gucken Mädchen unter den Rock.

Sie finden das witzig oder möchten dich ärgern. Ein solches Verhalten ist nicht in Ordnung.

Dein Körper gehört dir! Niemand hat das Recht, blöde Bemerkungen über dich oder dein Aussehen zu machen.

Du darfst selbst bestimmen, wer dir wie nahekommen oder dich anfassen darf. Du bestimmst auch selbst, wen du anfassen möchtest. Keine Person darf dich bequatschen oder zwingen etwas zu tun, was du nicht willst.

Es ist nicht o. k., wenn jemand dich mit Berührungen bedrängt, dich an der Scheide, am Penis oder am Po anfässt.



Das gilt für Erwachsene, für Jugendliche, Mitschülerinnen und -schüler und auch für deine Freundinnen und Freunde.

Hilfe

Wenn dir so etwas passiert oder du mitbekommst, dass andere Kinder sexuell belästigt, begripscht oder bedroht werden, kannst du etwas dagegen tun. Doch das geht selten alleine. Sprich mit deinen Eltern, einer Freundin oder einem Freund.

Vielleicht gibt es eine Lehrerin/einen Lehrer oder eine andere erwachsene Person, der du vertraust.

Sexuelle Übergriffe sind kein Spaß! Es ist wichtig, dass sie aufhören.



Sexueller Missbrauch

Es gibt Erwachsene oder Jugendliche, die dich dazu überreden oder zwingen, dass du sie küsst, ihren Penis oder ihre Scheide anguckst oder anfässt. Einige versuchen, dich überall zu berühren oder zu küssen.

Manchmal zeigen Männer oder Jugendliche Kindern ihren Penis, um sie zu erschrecken.

Es gibt auch Männer, Frauen oder Jugendliche, die wollen dir Fotos, Filme oder Seiten im Internet von nackten Menschen und Sex zeigen. Manche wollen auch selbst Fotos oder Filme von nackten Kindern machen.

Wenn dir so etwas passiert, bist du damit nicht allein. Viele Mädchen und Jungen, werden sexuell missbraucht, meistens von Erwachsenen oder älteren Jugendlichen, die sie kennen oder sogar lieb haben. Es kann ein Nachbar sein, der Leiter einer Jugendgruppe, eine Babysitterin. Es kann auch ein Lehrer sein, eine Tante, der Opa, ein Cousin, ein älterer Bruder, der Vater oder auch die Mutter.

Wenn du sexuellen Missbrauch erlebt hast, dann hast du nie Schuld daran, egal, wie du dich verhalten hast. Auch wenn du z. B. Geschenke angenommen hast. Schuld hat immer der Erwachsene oder Jugendliche. Niemand hat das Recht, dich anzufassen, wenn du es nicht willst – schon gar nicht deinen Po, deine Scheide, deinen Penis, deine Brust. Niemand hat das

Recht, dich gegen deinen Willen zu küssen. Keine Person darf dich zwingen oder überreden sie anzufassen, zu streicheln oder zu küssen.

Hilfe

Wenn jemand dich komisch berührt, dir blöde Sachen erzählt, dir ekelige Bilder zeigt oder dich gegen deinen Willen fotografieren will, dann darfst du „Nein“ sagen oder „Das will ich nicht“. Du darfst unfreundlich und wütend sein, toben, schreien und weglaufen.

Wenn du Nein sagen und dich wehren kannst, ist das prima – häufig ist das aber gegenüber Jugendlichen oder Erwachsenen schwer. Manchmal wird dein Nein auch nicht beachtet. Auf jeden Fall solltest du einer Person, der du vertraust, erzählen, was du erlebt hast.

Vielleicht hast du versprochen, nicht darüber zu reden, weil es ein Geheimnis ist. Oder jemand hat dir gedroht, dass etwas Schlimmes passiert, wenn du darüber sprichst. Trotzdem: Über Geheimnisse, die dir Kummer oder Angst machen, die dich bedrücken oder durcheinander bringen, darfst du reden.

Leider passiert es manchmal, dass Erwachsene Kinder nicht ernst nehmen oder ihnen nicht glauben. Hilfe bekommst du auf alle Fälle in der Lilith Beratungsstelle.

Hier bekommst du Hilfe!

Du kannst uns in der Beratungsstelle anrufen, jemanden bitten dies zu tun oder eine E-Mail an uns schreiben.

Wir sind dazu da, Mädchen und Jungen zu helfen, die sexuelle Gewalt erlebt haben oder erleben. Wir haben Zeit für dich, hören dir zu und unterstützen dich.

Wenn es um andere schwierige Situationen geht, können wir dir sagen, wer dir helfen kann.

Lilith

Beratungsstelle für Mädchen und Jungen zum Schutz vor sexueller Gewalt

Hohenzollernstr. 34, 2. Stock • 75177 Pforzheim

☎ 07231 - 35 34 34

montags, donnerstags, freitags: 09:00 - 12:00 h

mittwochs: 14:00 - 16:00 h

info@lilith-beratungsstelle.de

www.lilith-beratungsstelle.de

© Lilith, Dezember 2020

Grafik: dorotheewolters.de

Erpressung und Mobbing

Erpressung

Du erzählst einem Kind etwas über dich, das andere nicht erfahren sollen, z. B., dass du bei der letzten Klassenarbeit geschummelt hast. Damit das Kind dies nicht weitererzählt, verlangt es etwas von dir. Vielleicht sollst du dem Kind Geld geben, ein Nacktfoto schicken oder irgendetwas anderes tun, was du nicht möchtest.

Mehrere Kinder fordern dich auf, blöde oder verbotene Dinge zu machen, z. B., etwas zu klauen. Sie drohen dir, dass du sonst nicht mehr ihr Freund/ihre Freundin bist und nicht mehr dazu gehörst.

Mobbing

Einige Kinder aus deiner Klasse lassen dich nicht mitspielen und reden hinter deinem Rücken schlecht über dich.

Immer wieder schreiben Kinder blöde Sachen über dich im Internet.

Manchmal nehmen dir Kinder deine Mütze, dein Mäppchen oder etwas anderes weg. Sie machen sich darüber lustig, wenn du traurig oder wütend wirst und dich nicht wehren kannst.

Erpressung und Mobbing hören selten von alleine auf. Oft werden sie mit der Zeit sogar schlimmer. Es ist schwierig, sich allein dagegen zu wehren. Egal, was die anderen sagen, du hast keine Schuld daran.



Hilfe

Wenn dir so etwas passiert, dann darfst du mit jemandem darüber reden, auch wenn es dir schwer fällt.

Das ist kein Petzen, sondern mutig!

Erzähle Kindern oder Erwachsenen davon, denen du vertraust und die dir helfen.

Gefahren im Internet

Im Internet kann es vorkommen, dass Erwachsene versuchen, mit dir in Kontakt zu kommen. Sie behaupten, Kinder oder Jugendliche zu sein. Sie wollen mit dir über dein Aussehen, deinen Körper oder Sex reden. Manche wollen dir Fotos von nackten Menschen schicken oder möchten ein Foto von dir. Einige wollen sich mit dir treffen.

Chatten, im Internet surfen, sich über WhatsApp unterhalten, Bilder über Instagram oder Snapchat teilen oder Videoclips bei TikTok erstellen macht vielen Mädchen und Jungen Spaß. Damit es Spaß bleibt, kannst du auf Folgendes achten:

Chattest du mit jemandem, den du nur aus dem Internet kennst, dann weißt du nicht, ob die Person die Wahrheit sagt oder dich anlügt, also ein Fake-Profil erstellt hat. Manche geben nicht ihr richtiges Alter an und nehmen nur deshalb mit dir Kontakt auf, weil sie dich für ihre sexuellen Interessen benutzen wollen.

Alles, was du ins Internet stellst, bleibt dort für immer. Es kann nicht mehr gelöscht werden.

Hilfe

In sozialen Netzwerken wie Instagram oder anderen Portalen, wo du Bilder hochladen kannst, ist es sinnvoll, dass du nur Personen, die dir bekannt sind und denen



du vertraust, erlaubst, deine Bilder zu sehen. Teile dein Profil nur mit Freunden oder Freundinnen, mit Personen, die du persönlich kennst und denen du vertrauen kannst. Nimm keine Freundschaftsanfragen von Personen an, die dir fremd sind.

Verwende einen Spitznamen oder kürze deinen Namen stark ab und gib in deinem Profil keine persönlichen Daten, wie z. B. Alter, Wohnort, Telefonnummer an, auch nicht, wenn dich jemand darum bittet.

Versende keine Fotos, auf denen du wenig anhaft oder nackt bist, auch nicht an deine Freundinnen oder Freunde.

Treffe dich nicht mit einer Person, die du nur aus sozialen Netzwerken kennst. Wenn du diese Person kennenlernen willst, dann lass dich unbedingt von einer erwachsenen Person begleiten.

Wenn du ein blödes Gefühl beim Chatten, Schreiben, Unterhalten in sozialen Netzwerken oder Anschauen von Videos hast, rede mit einer Freundin oder einem Freund darüber. Manchmal brauchst du Hilfe von einem Erwachsenen, damit du wieder sicher und mit Spaß im Netz unterwegs sein kannst.

Du hast ein Recht auf Schutz

NEIN zu sexueller Gewalt



Lilith

Beratungsstelle für Mädchen und Jungen zum Schutz vor sexueller Gewalt

Eine Information für Kinder im Grundschulalter und deren Eltern